

„Die wirtschaftliche Front stellt die entscheidende Front des sozialistischen Aufbaus dar.“ Diese Worte aus der Rede Wladyslaw Gomulkas auf dem V. Parteitag der PVAP im November 1968 bezeichnen in Kürze die von den polnischen Kommunisten zu verwirklichenden Hauptaufgaben. Während der 25 Jahre andauernden Volksherrschaft erreichte Polen beachtliche Erfolge in der wirtschaftlichen Entwicklung. Im Vergleich zum Jahre 1938 stieg die Industrieproduktion im Jahre 1968 pro Kopf um das 14fache und das Nationaleinkommen vervierfachte sich. Allein in den Jahren 1950—1968 stieg die Industrieproduktion Volkspolens um das 6,7fache. Die Hauptzweige der Industrie — die chemische Industrie und der Maschinenbau — entwickelten sich in einem noch schnelleren Tempo. Ihr Anteil an der Industriestruktur beträgt gegenwärtig etwa 40 Prozent gegenüber 13 Prozent im Jahre 1950. Polen wurde von einem Agrarland zu einem Industrieland.

Der heutige Stand in der Ökonomie wurde unter der Führung der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei erreicht. Er ist das Werk von Millionen Arbeitern, Technikern, Ingenieuren in Industriebetrieben, Gruben, Hütten, Fabriken, wissenschaftlichen Instituten, Forschungs- und Konstruktionsbüros, unter denen die Mitglieder der Partei die Rolle des Inspirators spielen.

Eine neue Etappe

Der erreichte Stand in der polnischen Wirtschaft, auf dem die quantitativen Bedürfnisse

25 Jahre Volksrepublik Polen

Kommunisten verwirklichen die Wirtschafts- politik der Partei

Von Andrzej Zmuda,
Redakteur des Organs

des ZK der PVAP

„ZYCIE PARTI“

der Gesellschaft befriedigt werden, gestattet es nunmehr der PVAP, zur nächsten Etappe der Wirtschaftspolitik überzugehen. Die Richtungen wurden durch den V. Parteitag der PVAP sowie vom 2. Plenum des ZK festgelegt. Die PVAP umriß auf ihrem V. Parteitag die hohen wirtschaftlichen Aufgaben für den nächsten 5-Jahrplan von 1971—1975. Das betrifft vor allem die Industrieproduktion mit einer geplanten Steigerung von 48 Prozent sowie den Außenhandel, für den eine Steigerung der Umsätze um 50 Prozent vorgesehen ist. Gleichzeitig wurden konkrete Richtungen für die Wirtschaftsführung festgelegt, Veränderungen in den Methoden der Planung und neue Prinzipien der Wirtschaftspolitik vorgegeben. Polen, ein Land mittlerer Größe, muß sich auf die Produktion bestimmter Erzeugnisse spezialisieren. Das steht eng mit der Spezialisierung im Rahmen des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe im Zusammenhang.

Ein weiteres Element der Wirtschaftspolitik ist das neue Herangehen an die Planungsmethoden. Es geht um eine solche Erarbeitung der betrieblichen und Branchen-5-Jahrpläne, die eine intensive Entwicklung der Produktion garantieren und die Investitions- und Modernisierungspläne mit den Produktionsaufgaben koordinieren. Die Pläne müssen eine maximale ökonomische Effektivität aller Unternehmen garantieren. Besonderer Wert wird auf die Ausarbeitung der